

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften

PROTOKOLL

der 53. Sitzung des Fachbereichsrats am 09.11.2022

<u>Ort:</u>	via Videokonferenz (BigBlueButton)
<u>Zeit:</u>	13.30 – 15.20 Uhr
<u>Anwesende Mitglieder:</u>	Deeken (MTV), De Juan (Prof.), Flores Rojas (WKM), Koriath (Prof.'in), Raß (Prof.), Schmidt Prof.'in), Bartels (WKM), Pott (Prof.), Schlüter (Prof.'in), Schumacher (MTV), Schwenken (Prof.'in), Hartwig (Stud., für Sommer)
<u>Beratende Mitglieder:</u>	Härtling, Maiwald
<u>Sitzungsleitung:</u>	Holst
<u>Protokoll:</u>	Wielage
<u>Gäste/Öffentlichkeit:</u>	Höllermann, Selle, Stierl, Yildirim

Festgestellte Tagesordnung:

01. Formalia
02. Berichte und Anfragen
03. Genehmigung der Protokolle der 52. Sitzung vom 05.10.2022
04. Feststellung der Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestellungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur (W1) mit Tenure Track (auf W2) für „Geographiedidaktik“ sowie Benennung einer Berichterstattung
2. Antrag auf Gewährung eines Forschungssemesters im Institut für Kunst/Kunstpädagogik
3. Antrag auf Gewährung eines Forschungssemesters im Institut für Sozialwissenschaften
4. Antrag auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung im Institut für Sozialwissenschaften
5. Antrag auf Befreiung von der Lehrverpflichtung Titellehre im Institut für Sozialwissenschaften
6. Antrag auf Hinausschieben der Altersgrenze im Institut für Kunst/Kunstpädagogik

Öffentlicher Teil

7. Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise
8. Ergänzungswahl der Mitglieder der Gleichstellungskommission des FB1
9. Ergänzungswahl für den Promotionsausschuss des FB1
10. Internationalisierung / Fokusstrategie FB1
11. Zulassungs- und Zugangsordnung (ZZO) Master „Geographie: Gesellschaft – Umwelt – Zukunft“
12. Verschiedenes

TOP 01 *Formalia*

Herr Holst begrüßt die via BigBlueButton zugeschalteten Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Fachbereichsrats sowie Beschlussfähigkeit fest.

Der Fachbereichsrat tagt hochschulöffentlich. Die Protokollführung übernimmt Frau Wielage.

TOP 02 *Berichte und Anfragen*

Herr Holst ergänzt den schriftlich zugegangenen Bericht:

- Er ermahnt die Fächer erneut zu mehr Disziplin in der Bearbeitung von Aufgaben und Vorgängen, die über das Dekanat koordiniert würden. Für das Nachhalten und Erinnern an Abgabetermine werde im Dekanat zu viel Zeit gebunden. Hier hebt er insbesondere die Geschichte hervor, die damit in letzter Zeit sehr nachlässig gewesen sei.
- Er begrüßt die neue Kollegin Prof. Dr. Britta Höllermann, seit April 2022 Juniorprofessorin für Geographische Mensch-Umwelt-Forschung im Institut für Geographie sowie den neuen Kollegen Dr. Maurice Stierl, seit Juli 2022 Leiter der Forschungsnachwuchsgruppe „Die wissenschaftliche Produktion von Wissen über Migration“ im Forschungszentrum IMIS. Beide stellen sich, ihre Vita und ihre Forschungsschwerpunkte kurz vor und werden durch den FBR anschließend herzlich willkommen geheißen.
- Aus der Präsidium- und Dekanekonferenz gebe es die erfreuliche Nachricht darüber, dass die Ausschöpfungszahlen sich wieder erholt und leicht nach oben gegangen seien, so Herr Holst. Es sehe so aus, dass der Fachbereich die in der Zielvereinbarung festgelegte Marke von 80% erreiche und teilweise auch überschreite. Die Sozialwissenschaften lägen derzeit bei insg. 92%, wobei im kommenden SoSe noch mit weiteren Immatrikulationen in den MA-Studiengängen zu rechnen sei. Die Geographie habe eine Punktlandung mit 80% erreicht, wobei aufgrund der besonderen Belastung durch die Umstellung der Masterstudiengänge für die Lehrereinheit eine geringere Zielzahl von 60% festgelegt wurde.
Die Zielvereinbarung weise für die Studienjahre 2022/23 bis 2024/25 aus, dass bei dreimaliger Verfehlung der Zielzahl eine dauerhafte Strafzahlung zu leisten sei. Dieser Fakt führe ihn zu einem Appell an alle Fächer, in der Akquise von Studienanfängern nicht nachzulassen und weiterhin ausreichend Werbemaßnahmen zu ergreifen.
- Der Dekan appelliert an die einzelnen Fächer zu mehr Ausgabendisziplin und bittet die FBR-Mitglieder darum, dies unbedingt in die Fächer zu tragen. Derzeit seien die noch verfügbaren Mittel in Summe noch weit oberhalb des Sockelbetrages. Es wäre gegenüber der Hochschulleitung ein fatales Signal, wenn der FB01 seine Mittel nicht ausreichend ausbebe. Dies gelte auch für die Studienqualitätsmittel.
- Der FB01, so Herr Holst, sei der letzte Fachbereich, der ein gemeinsames Konzept für die Verwendung der ZSL-Stellen einreiche, da einzelne Fächer ihr Konzept erst sehr spät eingereicht hätten.

Weitere Berichtspunkte liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 03 *Genehmigung des Protokolls der 52. Sitzung vom 05.10.2022*

Das Protokoll der 52. Sitzung vom 05.10.2022 wird ohne Änderung genehmigt:

TOP 04 *Feststellung der Tagesordnung*

Da Frau Griefingholt krankheitsbedingt als Expertin für die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 1 und 2 nicht an der Sitzung teilnehmen kann, werden diese auf den nächsten Termin am 14.12.2022 verschoben.

Die Tagesordnung wird des Weiteren um einen Punkt „Ergänzungswahl für den Promotionsausschuss des FB1“ ergänzt, der als TOP 9 aufgenommen wird. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung festgestellt.

53/2

einstimmig (12 : 0 : 0).

TOP 7 *Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise*

Herr Holst erklärt, im Rahmen dieses TOPs noch einmal das Konzept der Hochschulleitung vorstellen und an die Vertreter:innen der Fächer appellieren zu wollen, dieses zu kommunizieren und um Einhaltung zu bitten. Von der ursprünglichen Idee, die Büros auf eine Temperatur von 18 Grad zu drosseln, sei das Präsidium wieder abgewichen. Die nunmehr festgelegten maximal 19 Grad hätten dagegen eine hohe Compliance erzeugt. Sie seien per Dienstanweisung zur Einhaltung vorgeschrieben, etwaiges Abweichen von dieser Temperatur nach oben könne also arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Das Konzept sehe vor, Räume nicht über 19 Grad zu heizen, d.h. die Thermostate nicht über 2,5 zu stellen sowie in Fluren und nicht dauerhaft genutzten Räumen die Heizung ganz abzustellen. Darüber hinaus würden die Gebäude freitags ab 12 Uhr über das Wochenende auf 12 Grad abgesenkt. Lehrveranstaltungen (LVen) sollten so wenige wie möglich an den Wochenenden stattfinden. Der FB1 war hier zunächst im negativen Sinne Vorreiter mit einer Fülle an geplanten Wochenend-Veranstaltungen. Der Dekan spricht seinen Dank an die alle Studiengangskoordinator:innen aus, die maßgeblich dazu beigetragen haben, die Veranstaltungen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Frau Schmidt erkundigt sich, ob es denn erlaubt sei, LVen am Wochenende in nicht beheizten Räumen stattfinden zu lassen? Herr Holst entgegnet, dass Wochenend-Veranstaltungen in Räumen auf dem Westerberg konzentriert würden. Ihm sei aber bewusst, dass manche LVen aus den Fächern Kunst/Kunstpädagogik und Textiles Gestalten nicht an anderer Stelle durchzuführen seien, er stehe mit dem D6 diesbezüglich in Klärung.

Er stellt klar, dass das MWK die erhöhten Energiekosten vollends an die Hochschulen weitergebe, auch wenn dies gesellschaftspolitisch ein fatales Signal sei, nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie insbesondere wieder für die Studierenden. VP Hötter wolle hier aber einen besonderen Weg gehen und - anders als die anderen Universitäten - die gestiegenen Energiekosten nicht auf die Fachbereiche umlegen. Vielmehr wolle er als Signal an das MWK einen negativen Haushaltsabschluss für 2023 in Kauf nehmen.

Herr Holst weist des Weiteren darauf hin, dass die Beschäftigten, sollten in einzelnen Büros keine 19 Grad erreicht werden, den Hausmeister verständigen könnten.

Frau Hartwig moniert, dass die vor allem am Wochenende verkürzten Öffnungszeiten der UB Alte Münze für die Studierenden von großem Nachteil seien. Auch der Verweis auf Lernmöglichkeiten auf dem Westerberg, wohin dann Literatur aus der Innenstadt transportiert werden könne, sei keine Lösung, da dies zeitlich gar nicht zu leisten sei. Der Dekan entgegnet, dass sich an den Öffnungszeiten der UB Alte Münze nichts verändert habe.

TOP 8 *Ergänzungswahl der Mitglieder der Gleichstellungskommission des FB1*

Herr Holst erläutert, dass sowohl Frau Brendler als auch Herr Pollex aus der Mitarbeitergruppe derzeit beurlaubt seien und ihr Mandat nicht wahrnehmen könnten.

Als weitere Stellvertreterinnen kandidieren Frau Maschlanka und Frau Clément. Beide Genannten sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Institut für Sozialwissenschaften.

Herr Holst stellt die Vorschläge in der Gruppe der wiss. Mitarbeitenden zur Wahl:

53/11 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innengruppe

einstimmig (2 : 0 : 0)

TOP 9 *Ergänzungswahl für den Promotionsausschuss des FB1*

Durch die Wahl von Frau Lenschow zur Vizepräsidentin kann sie das stellvertretende Mandat im Promotionsausschuss nicht mehr wahrnehmen und ist zurückgetreten. An ihrer Stelle hat sich Herr De Juan für die Politikwissenschaft zu einer Stellvertretung bereit erklärt.

Herr Holst stellt den Vorschlag zur Wahl.

53/12 Gruppe der Hochschullehrer:innen und weitere promovierte FBR-Mitglieder (7 : 0 : 1).

TOP 10 Internationalisierung / Fokusstrategie FB1

Herr Holst erklärt einleitend, dass die Hochschulleitung die Fachbereiche aufgefordert habe, dezentrale Fokusstrategien zur Internationalisierung zu formulieren.

Die Fächer hätten hierzu ihre Überlegungen eingereicht, die indessen überwiegend die laufenden Aktivitäten beinhalteten.

Aufbauend auf den jetzigen Stand solle der FB01 nun 2-3 Aspekte herauskristallisieren, die zeitlich und im Hinblick auf einen möglichen Ressourcenbedarf auch umsetzbar seien.

Die Dekanatsmitglieder hätten hierzu im Vorfeld drei Punkte identifiziert, die in allen Papieren vorkämen. Der Prozess sollte bis 2023 vervollständigt und ein etwaig benötigtes Budget schon für 2023 eingeplant werden:

- Als gut umsetzbares Projekt sehe er die Einrichtung englischsprachiger Websites für alle Fächer an. Hier könne eine AG auf Fachbereichsebene eingesetzt und benötigte personelle Kapazitäten durch Vorabzug finanziert werden. In 2-3 Jahren sei ein kompletter Relaunch erreichbar.
- Stärkung des englischsprachigen Lehrangebots sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen. Dies sei ein Ziel, welches messbar sei und bereits durch ein paar zusätzliche Lehrveranstaltungen erreicht werden könne.
- Professionalisierung durch ein Fachbereichsbüro für Internationalisierung, anlehnend an das Büro für Auslandsstudien und Praktika im Institut für Sozialwissenschaften, welches sich um Kooperationsabkommen und -verträge sowie Beratung von Studierenden für Auslandsaufenthalte kümmere. Hier käme die Finanzierung einer halben TV-L E13-Stelle in Betracht, die etwa 35.000€ / Jahr kosten würde.

Frau Schmidt begrüßt die Vorschläge und weist darauf hin, dass für ihr Fach bereits eine englischsprachige Website existiere. Auch halte sie die Finanzierung eines FB-Büros für Internationalisierung für gut angelegtes Geld.

Herr Raß gibt zu bedenken, dass das Fach Geschichte sich überwiegend auf die Ausbildung für das Lehramt konzentrierte und englischsprachige Lehrveranstaltungen hier nicht nachgefragt würden. Auch die Erstellung englischsprachiger Websites wolle gut überlegt sein, hier müsse nicht nur ein hoher Aufwand für die Erstellung, sondern auch für die dauerhafte Pflege von Aktualisierungen erfolgen. Auch sei die Finanzierung einer Koordinationsstelle für ein FB-Büro für Internationalisierung kostspielig. Die Ressourcenverlagerungen für diese drei Ziele seien beträchtlich.

Herr Maiwald betont, dass die Sichtbarkeit des Faches Sozialwissenschaften vor allem bei den Partneruniversitäten durch das Büro Ausland & Praktika sehr zugenommen habe und fügt hinzu, dass auch außercurriculare Summer Schools dazu beitragen könnten. Durch ein solches Büro könne auch der Erasmus-Austausch besser organisiert werden, ergänzt Herr Holst.

Die Ermittlung des Bedarfs für englischsprachige Websites wie für mehr Lehrveranstaltungen könne durch eine Umfrage erfolgen. Herr Härtling fügt hinzu, dass auch die FB-Verwaltung einschließlich der Prüfungsämter hier besser aufgestellt werden müssten. In der Geographie sei man zudem gerade dabei, die Website zu übersetzen. Er sehe es auch als problematisch an, in den Fachbereichen eigene Internationalisierungsbüros zu etablieren, da dies zu personellen Kürzungen im International Office führen könnte. Frau Hartwig wirft ein, dass schon jetzt in einigen Fächern LVen ausfielen und sie Sorge habe, dass LVen noch weniger frequentiert würden, fänden sie in Englisch statt. Auch sehe sie das Problem der Bewertung von Hausarbeiten etc. von deutschen Studierenden, die des Englischen nicht so mächtig seien.

Um bis zum Sommersemester 2023 zu einer Strategie zu kommen, werden die Vorschläge noch einmal zur Diskussion zurück an die Fächer gegeben. Ggf. könnten zwischenzeitlich auch andere Institutionen oder Fächer anderer Fachbereiche zur Beratung kontaktiert werden.

Die Sitzung im Februar 2023 sollte dann einer nächsten Diskussion dienen. Frau Schwenken schlägt vor, zu dieser Sitzung Frau Tudor als Berichterstatteerin über ihre Aufgaben einzuladen. Sie sei für das Fach eine große Unterstützung hinsichtlich der Verbreitung von Informationen, Einhaltung von Fristen und für die richtige Antragstellung.

TOP 11 Zulassungs- und Zugangsordnung (ZZO) Master „Geographie: Gesellschaft – Umwelt – Zukunft“

Herr Härtling erläutert, dass die ZZO für den Fachmaster vorbehaltlich noch zu klärender Aspekte durch den FBR bereits beschlossen worden sei.

Diese beträfen Formulierungen zu den Sprachanforderungen in § 2 und die Möglichkeit der digitalen Bewerbung in § 3. Damit die durch das D7 ergänzte Ordnung formal rechtssicher sei, habe er sie daher noch einmal der Studienkommission vorgelegt. Mit der Maßgabe, die Formulierung in § 4 (2) c) zu den englischen Sprachanforderungen noch einmal auf ihre Deutlichkeit zu prüfen und ggf. zu korrigieren, habe die Studienkommission dem FBR die Beschlussfassung über die Ordnung empfohlen. Hier sei nun ein Link des Sprachenzentrums zur Anerkennung von Sprachtests- und nachweisen eingefügt worden, so dass die Ordnung diesbezüglich nicht gleich wieder geändert werden müsse.

Mit diesen Modalitäten beschließt der FBR die Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang „Geographie: Gesellschaft – Umwelt – Zukunft“.

53/13

einstimmig (11 : 0 : 0).

TOP 12 Verschiedenes Entfällt

Sitzungsleitung:
gez. H. Holst

Protokoll:
gez. C. Wielage